TECHNISCHES MERKBLATT

EU-D

Peter Kwasny GmbH, Heilbronner Strasse 96,
74831 Gundelsheim / Deutschland
Telefon: +49 (0) 06269-95-0; Fax: +49 (0) 6269-95-80
internet: www.kwasny.de e-mail info@kwasny.de

SprayMax®
Scheinwerfer-Reparatur-Set
Art.-Nr.: 684 099

TECHNOLOGIE

SprayMax®

- Breitstrahlzerstäubung (Spritzbild analog Lackierpistole)
- Hohe Lackausbringmenge
- Konstanter Zerstäuberdruck bis zur kompletten Entleerung der Dose
- professionelles Lackierergebnis

PRODUKT

Reparatur-Set zur Ausbesserung von Schäden an Streuscheiben von Kfz-Scheinwerfern, bestehend aus:

- einem wasserverdünnbaren, farblosen Ein-komponenten-Primer (250 ml)
- einem hochtransparenten, licht- und wetterbe-ständigen Zweikomponenten-Klarlack (250 ml)

ANWENDUNGSBEREICH

Empfohlen für: Reparatur von Scheinwerferstreuscheiben

Geeignete Untergründe: Polycarbonat

VERARBEITUNG

Schutzmaßnahmen:

Eine persönliche Schutzausrüstung ist zu tragen
Atemschutzmaske Typ: A2/P2

Schutzhandschuhe,
z.B. aus Latex oder Nitril

Vorbehandlung

Vorbereitung des Untergrundes:

Die Streuscheibe des Scheinwerfers in der angegebenen Reihenfolge vorbehandeln:

1.) Den hinteren Teil des Scheinwerfers abkleben

2.) Streuscheibe gründlich mit Silikonentferner reinigen.

3.) Trockenschliff

- Schleifen Sie den gesamten Scheinwerfer mit einer Schleifmaschine mit 75 mm Durchmesser. Zur Kontrolle nach jedem Schleifgang die Fläche mit einem Staubbindetuch abreiben.
- Entfernen Sie den herstellerseitig aufgebrachten UV-Klarlack vollständig von der zu reparierenden Fläche mittels eines P180 Schleifpapiers.
- Evtl. vorhandene Kratzer und Flecken ausschleifen.
- Die gesamte Oberfläche des Scheinwerfers erst mit P240, dann mit P320 schleifen.
- Die gesamte Fläche mit einer weichen Schleifunterlage mit Schaumrücken mit P400, P600, P800, P1200, P3000 und P4000 Körnung schleifen. Bei dieser Vorgehensweise werden jegliche durch Schleifriefen verursachten Unebenheiten ausgeschlossen.

4.) Polieren

Für eine optimale Glanzoberfläche abschließend mit Feinschleifpaste polieren.

5.) Reinigen

Mit Aqua-Silikonentferner reinigen.

ACHTUNG! Verwenden Sie ausschließlich einen milden, wasserverdünnbaren Silikonentferner, da andernfalls der Untergrund zu stark angegriffen würde.

6.) Kontrolle

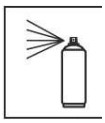
Prüfen Sie, ob der Untergrund transparent und frei von Schleifriefen ist.

Scheinwerfer-Primer

Vorbehandlung:

Vor dem Aufbringen des Scheinwerfer-Primers die Oberfläche mit einem geeigneten Anti-Statikspray behandeln.

Vorbereitung:



Dose 2 Minuten gründlich schütteln. Probesprühen.

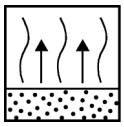
Spritzgänge:

Den Scheinwerfer-Primer mit 1,5 Spritzgängen (= ca. 10 µm) auftragen.

Spritzabstand:

10 – 15 cm

Trocknung:



Ca. 30 min bei 20 °C ablüften lassen.

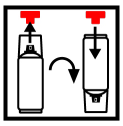
Hinweis:

Der Scheinwerfer-Primer trocknet opak auf. Die volle Transparenz wird erst durch die nachfolgende Schutzlackierung erreicht.

2K Klarlack

Auslösen der 2K Dose

Dose vor dem Auslösen 2 min gründlich schütteln vom hörbaren Anschlag der Schüttelkugeln an gerechnet.



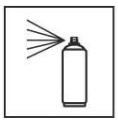
Roten Druckknopf aus der Kappe entnehmen. Dose um 180° drehen und Druckknopf auf Stift im Dosenboden aufsetzen.

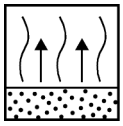
Dose mit der Kappe kopfüber auf festen Untergrund stellen. Roten Auslöseknopf mit dem Handballen bis zum Anschlag drücken.

Dose nach dem Auslösen erneut gründlich 2 min gründlich schütteln vom hörbaren Anschlag der Schüttelkugeln an gerechnet.

Sicherheitshinweis: Verarbeitungsfertige Beschichtungsstoffe, die Isocyanate enthalten, können eine Reizwirkung auf die Schleimhäute – besonders auf die Atmungsorgane – ausüben und Über-

empfindlichkeitsreaktionen auslösen. Beim Einatmen von Dämpfen oder Spritznebeln besteht die Gefahr einer Sensibilisierung. Beim Umgang mit isocyanathaltigen Beschichtungsstoffen sind alle Maßnahmen für lösemittelhaltige Beschichtungsstoffe sorgfältig zu beachten. Insbesondere dürfen Spritznebel und Dämpfe nicht eingeatmet werden. Allergiker, Asthmatiker sowie Personen, die zu Erkrankungen der Atemwege neigen, dürfen für Arbeiten mit isocyanathaltigen Beschichtungsstoffen nicht herangezogen werden.

Vorbereitung:  Nach dem Aufschütteln der Dose probesprühen.

Spritzgänge  2 Nebelgänge vorlegen. Anschl. einen dünnen, geschlossenen, d.h. filmbildenden Spritzgang aufbringen. Jeweils 2 min Zwischenabluft zwischen den einzelnen Spritzgängen einhalten.

Spritzabstand: 15 – 20 cm

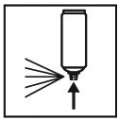
Trocknung:

20 °C:	über Nacht
forciert:	10 min Endablüftzeit einhalten, danach 25 – 30 min bei 60 °C Objekttemperatur trocknen

Weiterbearbeitung: Nach Trocknung über Nacht bei Raumtemperatur (20 °C) oder 40 min bei 60 °C mit handelsüblichen Polituren polierbar.

Verarbeitungszeit: Ca. 14 Stunden bei 20 °C Raumtemperatur

Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Umgebungstemperatur. Höhere Temperaturen führen zu einer verkürzten, niedrigere Temperaturen zu einer längeren Topfzeit.

Arbeitsende:  Nach Beenden des Lackiervorgangs Dose umdrehen und Ventil leersprühen.

Entsorgung: Die restentleerten Spraydosen als Wertstoff entsorgen.

KENNDATEN

Rohstoffbasis:	Scheinwerfer-Primer:	Wasserverdünnbare Bindemitteldispersionen
	2K Klarlack:	Zweikomponenten-Acrylatharze; Härter: Aliphatische Polyisocyanate
VOC-Werte:	< 820 g/l bez. auf die Gesamtformulierung einschl. Treibgas.	
Festkörper:	Scheinwerfer-Primer:	12% bez. auf Wirkstoff ohne Treibgas
	2K Klarlack:	36% bez. auf Wirkstoff einschl. Härter, ohne Treibgas
Glanzgrad:	Scheinwerfer-Primer:	Farblos. opak
	2K Klarlack:	80 – 90 E bei 20° Messgeometrie
Lagerstabilität:	36 Monate / 20 °C Die Angabe der Gebrauchsfähigkeit bezieht sich auf eine unbenutzte Dose bei sachgerechter Lagerung zwischen 15-25°C und einer rel. Luftfeuchte nicht über 60%. Die Dose ist aufrecht stehend, trocken und geschützt vor chemischen und mechanischen Einflüssen zu lagern und zu transportieren. Die Sicherheitshinweise auf der Dose sowie alle gesetzlichen Bestimmungen des Lagerortes sind zu beachten.	
Anmerkungen	Nur zur Benutzung durch den Fachmann	

SprayMax® ist eingetragenes Warenzeichen der Peter Kwasny Gruppe.
Diese Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Auf den Produktetiketten befindliche Warnhinweise sind zu beachten. Etwa bestehende Schutzrechte sind zu berücksichtigen.